



GLAUBST?
EVANGELISCH IN ST. PÖLTEN
CHRISTUS GLAUBEN · HOFFNUNG TEILEN · LIEBE SCHENKEN

EVANGELISCHE INFORMATION

181 :: 03/2026



Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt ...

Inhalt

Auferstehung.	3
Rückblick: Feierliche Amtseinführung.	5
Der neue Gemeindefeferent stellt sich vor . .	8
Schloss Klaus Konfi-Camp 2026	10
Wiedereröffnung Jugend-Bistro	12
Neuigkeiten aus dem Kindergarten	14
Kinderseite zum Heraustrennen.	16
Rückblick: Finanzen & Hochwasser	20
Gebetswoche für die Einheit der Christen . .	21
Wie gut kennen Sie sich aus? Quiz	22
Ein JA, das trägt: die Taufe	24
Termine und Informationen	26
Amtshandlungen	30
Gottesdienstplan	31

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H. B. St. Pölten

Druck: Ing. H. Gradwohl GmbH, Spielberger Straße 28, 3390 Melk;

Auflage: 1.900 Stück.

Titelvers aus 1. Korintherbrief Kapitel 15 Vers 20a

Titelbild: Unsplash / mit Dank an Erik Kossakowski

Grafikdesign, Logogestaltung GLAUBST?: Katrin Beste

Manche Veranstaltungen werden fotografisch dokumentiert. Mit der Teilnahme an unseren Veranstaltungen stimmen Sie der Veröffentlichung in von uns verwendeten Medien, auch in sozialen Netzwerken, zu.

Was die Auferstehung betrifft, bin ich skeptisch. Denn als Jugendlicher war ich sehr oft bei Begräbnissen. Ich hatte dort nämlich einen Job. Zuerst musste ich bei der Friedhofskapelle stehen und ein riesiges Holzkreuz halten, während der Pfarrer aus dem Leben des Verstorbenen erzählte.



Danach wurde der Sarg von der Friedhofskapelle zum Grab getragen. Ich hielt das Kreuz in die Höhe und führte diesen letzten Weg an. Neben mir der Pfarrer, hinter mir die Sargträger, dahinter marschierte die Trauergemeinde. Am Grab angelangt, gab es noch einige tröstliche Worte, dann wurde der Sarg mit Seilen hinuntergelassen und mit Erde bedeckt.

Ich beobachtete das Geschehen genau. Viele Male. Kein einziges Mal sprang der Leichnam aus seinem Sarg heraus und rief: »Ich bin wieder da!« Auch wenn die Hinterbliebenen es sich sehnlichst gewünscht hätten. Nein, der Tote blieb tot.

Ich vermute, lieber Leser, liebe Leserin, deine Erfahrung ist ähnlich. Es entspricht nicht unserer Alltagswahrnehmung, dass Tote auferstehen. Darum sind wir skeptisch, wenn wir hören, es sei jemand von den Toten auferstanden.

Später, als Erwachsener, las ich antike Literatur, darunter auch frühchristliche Texte, zum Beispiel die vier Evangelien und die Apostelgeschichte. Schon interessant: Im 1. Jahrhundert tun sich plötzlich einige praktizierende Juden mit Nichtjuden zusammen – ehemalige Feinde nennen sich auf einmal »Geschwister«. Eigenartig! Gemeinsam behaupten sie ... tja ... eben die Auferstehung eines hingerichteten Mannes. Auch sehr ungewöhnlich.

Diese »Spinner« werden bekämpft, bedroht, verstoßen. Aber sie nehmen das alles hin. Friedlich, unbeirrt, ja sogar fröhlich. Etliche von ihnen werden hingerichtet, weil sie nicht bereit sind, ihre Überzeugung zu verschweigen,

die da lautet: »Jesus ist von den Toten auferstanden!« Was soll man davon halten?

Es kann ja vorkommen, dass jemand für einen religiösen Wahn alles aufgibt, sogar sein Leben. Erlagen die ersten Christen einem religiösen Wahn? Einem Wahn, der nebenbei fröhlich, mutig und versöhnlich macht? Als ich mir die Lehre dieses (angeblich?) Auferstandenen genauer ansah, kam ich nach einigen Jahren zu dem Schluss: kein religiöser Wahn! Wenn irgendeine Lehre die Welt retten kann, dann diese. Je mehr Worte ich von diesem (angeblich?) Auferstandenen las, desto weniger konnte ich mir vorstellen, dass es rein menschliche Worte sind.



Schließlich dachte ich, dass seine Botschaft der Vergebung nicht nur die Welt retten kann, sondern auch mich. So habe ich – trotz anfänglicher Skepsis – mein Leben dem Auferstandenen anvertraut.

Er sagte einmal:

»Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist; und jeder, der da lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubst du das?« (Johannes 11, 25–26)

Ich sage »Ja«, und ich freue mich sehr, dass Jesus dieses Versprechen gegeben hat. Was wäre deine Antwort auf die Frage, die Jesus stellt?

Ich hoffe, wir begegnen uns bald einmal. Sprich mich gern an und sag mir deine Gedanken dazu.

Moritz Kiswa, Gemeindereferent

Bilder: Pixabay, Freepik

P.S.: Ist damals wirklich eine Auferstehung passiert? Sicher gibt es auch Erklärungen für die Entstehung des christlichen Glaubens, die ohne die Auferstehung Jesu auskommen. Aber sind diese Erklärungen plausibel? Da bin ich ein bisschen skeptisch.

Ein gutes neues Jahr hat begonnen!

Mit der feierlichen Amtseinführung unseres Pfarrerehepaares Alexandra und Benjamin Battenberg sowie der Segnung der Dienstgemeinschaft, die sie mit unserem Gemeindeferenten Moritz Kiswa bilden, sind wir nun offiziell am Beginn einer neuen Ära in unserem Gemeindeleben.

An Sonntagnachmittag des 11. Jänner 2026 war die Kirche in der Heißstraße – und darüber hinaus bis ins Atrium hinunter – dicht gefüllt mit mitfeiernden Gästen:

unser Superintendent Simmer und Superintendentialkuratorin Malekpour an der Spitze einer beeindruckend großen Schar von Amtskolleg*innen aus nah und fern; zahlreiche Familienmitglieder und Freund*innen; viele Vertreter*innen aus der Ökumene und der Politik, allen voran Bgm. Stadler und BH Kronister; und natürlich Menschen aus der Gemeinde sowie auch Teilnehmende übers Internet.





Wunderbar facettenreiche Musik von unserer Bistro-Band und unserem Organisten Marcus Hufnagl, eine erfrischend lebendige Predigt von Alexandra Battenberg



und die berührenden Segenskreise für das Team durch die Amtskolleg*innen, alle anwesenden Mitfeiernden aus der Ökumene und das Presbyterium der Gemeinde: das waren wohl die Höhepunkte im Gottesdienst.



Dann startete ein Gratulations-Marathon, wie hier gleich zu Beginn mit Bürgermeister Stadler und Vizbürgermeister Kögl.

Anschließend gab's noch viel Zeit und Raum im ganzen Haus fürs Zusammensein!



Mit Köstlichkeiten von den überaus reichlich gedeckten Buffet-Tischen (herzlichen Dank an die tatkräftigen Frauen unter der Leitung von Andrea Berger!),



geselliges Anstoßen und Plaudern mit alten und neuen Bekanntschaften, entspannte und fröhliche Gemeinschaft!

Im Namen der Gemeindeleitung möchte ich hier nochmal allen Teilnehmenden und Unterstützenden unser großes DANKESCHÖN ausdrücken!

Renate Reuter, Fotos: Roland Brenner

Unser neuer Gemeindereferent stellt sich vor



Gemeindereferent Moritz Kizza wird durch Kurator Florian Botschen vorgestellt

LIEBE GEMEINDE,

viele von euch kennen mich schon, aber nun habe ich die Gelegenheit, mich auch schriftlich vorzustellen: Mein Name ist Moritz Kizza, ich darf der Gemeinde seit Anfang dieses Jahres als Gemeindereferent im Ausmaß von 5 Stunden pro Woche dienen und so einen Teil der zweiten Pfarrstelle besetzen.

Meine Aufgaben in der Gemeinde sind/werden voraussichtlich sein:

- ▶ Junge Erwachsene zu fördern
(ein wöchentliches Treffen ist in Planung)
- ▶ das Bistro 180 zu unterstützen
- ▶ fallweise musikalische Dienste
- ▶ die Konfi-Arbeit zu unterstützen

Außerdem unterrichte ich einige Stunden evangelische Religion in St. Pölten.

Mein ursprünglicher Beruf ist Musiklehrer. Während meines Musikstudiums wurde mir klar, dass Jesus mich liebt und ruft – und dass ich ihm folgen möchte. Es ergab sich ein evangelisches Theologiestudium sowie zunehmend pastorale Aufgaben. Seit acht Jahren bin ich im evangelischen Verein »Volksmission Wien« als Seelsorger angestellt; ab September werde ich meinen Arbeitsschwerpunkt nach St. Pölten verlegen.

Schon seit Herbst 2024 dürfen meine Frau Katrin und ich mit unseren drei Töchtern – Levia (7 J.), Maila (5 J.) und Nia (2 J.) – die Pfarrwohnung in der Parkstraße bewohnen. Wir sind sehr dankbar, dass ihr uns als Gemeinde – allen voran Florian Botschen – so herzlich und tatkräftig willkommen geheißen habt und freuen uns auf den gemeinsamen Weg mit euch!

Moritz Kiswa

Noch eine wichtige Ergänzung des Presbyteriums zur Dienstgemeinschaft:

Diese besteht zum einen aus Pfarrer Benjamin Battenberg und seiner Frau, Pfarrerin Alexandra Battenberg. Beide teilen sich eine (!) Pfarrstelle, wobei Pfarrer Battenberg hier den größten Teil der Aufgaben übernimmt. Seine Frau Alexandra ist weiterhin hauptsächlich in der Pfarrgemeinde Schwechat als Pfarrerin tätig und betreut im Auftrag des Oberkirchenrats die evangelischen Theologie-Studierenden in Wien.

Zum anderen arbeitet Moritz Kiswa mit fünf Stunden als Gemeindefereferent mit, und unterrichtet zurzeit drei Stunden Religion. Dies bedeutet, dass weiterhin 75 % der zweiten Pfarrstelle NICHT besetzt sind (deren Gemeindefraktionen leider zusätzlich von der Gesamtkirche gekürzt und durch Schulunterricht ersetzt wurden). Wir sind dankbar für euer diesbezügliches Verständnis, und auch für alle Ehrenamtlichen und pensionierten Pfarrpersonen, die sich tatkräftig einbringen, um die Lücke zu füllen.

Schloss Klaus Konfi-Camp 2026



Dieses Jahr, wie alle Jahre, waren die Konfirmandinnen und Konfirmanden für vier Tage auf Schloss Klaus, um dort in schönem Ambiente über Gott, Jesus und die Bibel nachzudenken, zu lernen und zu diskutieren. In kleinen Gruppen haben die Jugendlichen Bibelstellen gelesen und genauer erforscht, um deren Bedeutung besser zu verstehen.

Die Konfis aus St. Pölten haben sich sehr gefreut, andere Konfirmandinnen und Konfirmanden aus ganz Niederösterreich kennenzulernen und neue Freundschaften zu schließen. Besonders schön waren die gemeinsamen Spiele und Mahlzeiten, Aktivitäten im Freien, und der Neuschnee am letzten Tag. Das Einzige, worüber man sich beschweren könnte, war, dass das Wochenende zu schnell verging.

Philippa M. Case



**KONFIRMATION
CHRISTI HIMMELFAHRT
AM 14. MAI UM 9.30 UHR**



Bilder:
Tizian Grundböck

Wiedereröffnung Jugend-Bistro

Am 23.01.26 war es endlich so weit: Mit einem besonderen Bistro 180 feierten wir die Wiedereröffnung unserer vom Hochwasser 2024 zerstörten Bistro-Räume.



Neben Lobpreis und einer Andacht über Noah gab es auch jede Menge Erinnerungen – an die Räume vor dem Hochwasser, an den Umbau und an all die Menschen, die das Bistro zu dem machen, was es ist.



Das Jugendbistro freut sich auf all die Stunden, die es nun wieder in seinen eigenen Räumen verbringen darf – nach wie vor mit Jesus in der Mitte!
Danke! ♥ *Melanie Zelenka, Fotos Astrid Ertl, Hedda Leitner*

DU BIST WILLKOMMEN!

JUGENDBISTRO
Lobpreis/Andacht/
Snacks/Spiel&Spaß
Freitag, 18-21.30 Uhr
Parkstraße 1d

BISTRO 180
Abendandacht mit
modernem Lobpreis-
für alle Altersgruppen!
Freitag, 19-20 Uhr
Atrium der Ev.Kirche
(Heßstraße 20)

Infos zu allen unseren
Veranstaltungen findest
du in unserer WhatsApp-
Gruppe und in der
Communi-App!
Änderungen vorbehalten.

27.3.
10.4.
8.5.
22.5.
12.6.
3.7.

24.4.
29.5.
Lange Nacht
der Kirchen
19.6.



Neuigkeiten aus dem Kindergarten

Viele aufregende, spannende und erfreuliche Momente durften die Kindergartenkinder wieder erleben:

Am Nikolaustag überraschten wir die Kinder vom Miniklub mit Liedern, Gedichten und von den Kindern gebackenen Lebkuchen-Nikoläusen



Bei den Krippenspielproben und am Filmtag sind die Kinder mit Begeisterung bei der Sache. Ein herzliches Dankeschön an Ruth Jünemann, die sich, trotz kleinem Kind, soviel Zeit dafür genommen hat. DANKE!

Weihnachtsfeier mit Geschenken – neue Spiele für die Kinder



⇒ Fortsetzung S. 19

Kinderseite

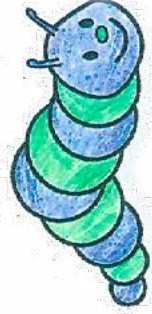
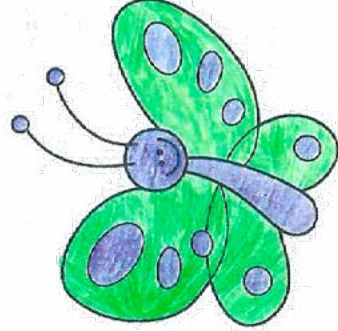
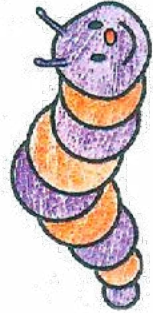
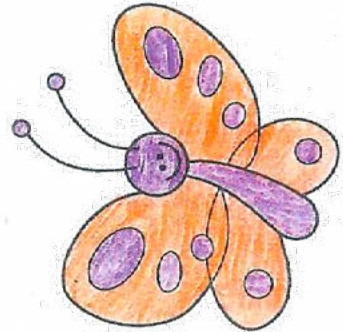
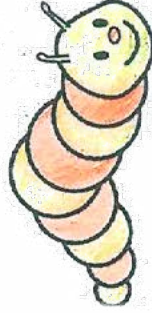
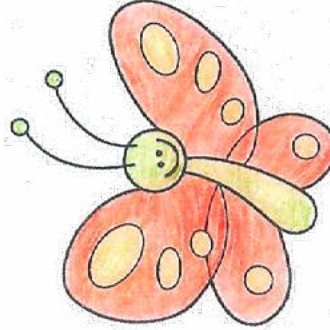
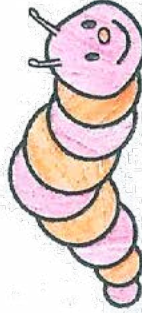
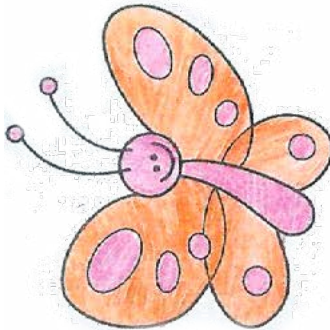
Altes Leben – Neues Leben!

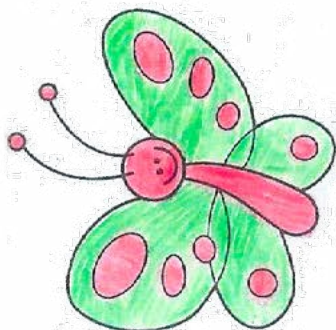
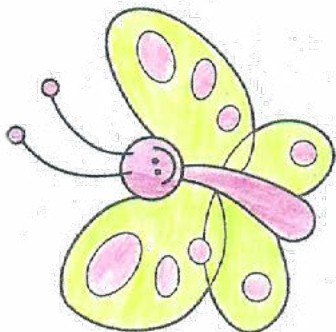
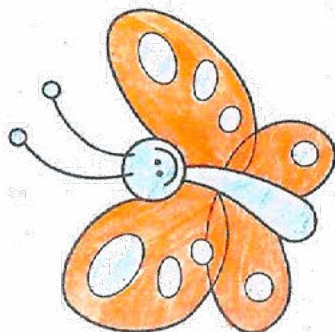
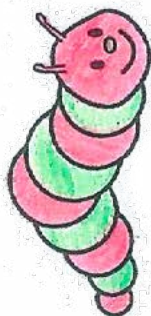
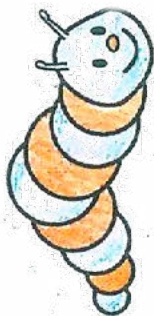
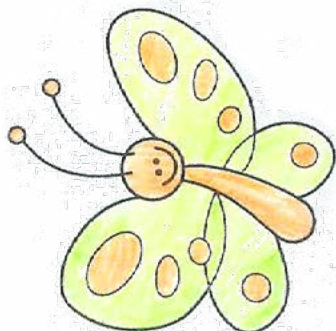
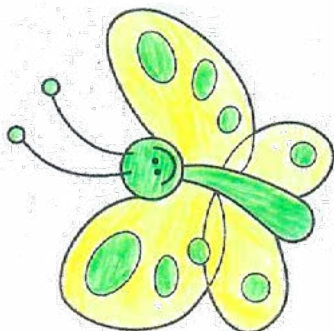
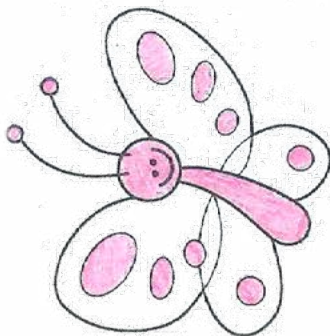
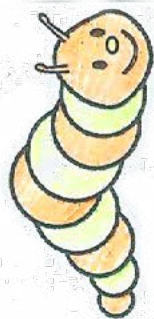
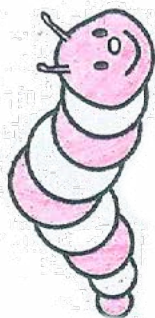
Vielleicht hast du schon einmal eine Raupe gefunden. Das kleine Tier lebt sein Leben mit Krabbeln und an Blättern knabbern. Dann spinnt es sich ein und nach einer Weile schlüpft ein Schmetterling aus dem Kokon – ein neues Leben! Diese Verwandlung ist wie ein Wunder – ein Oster-Auferstehungswunder!

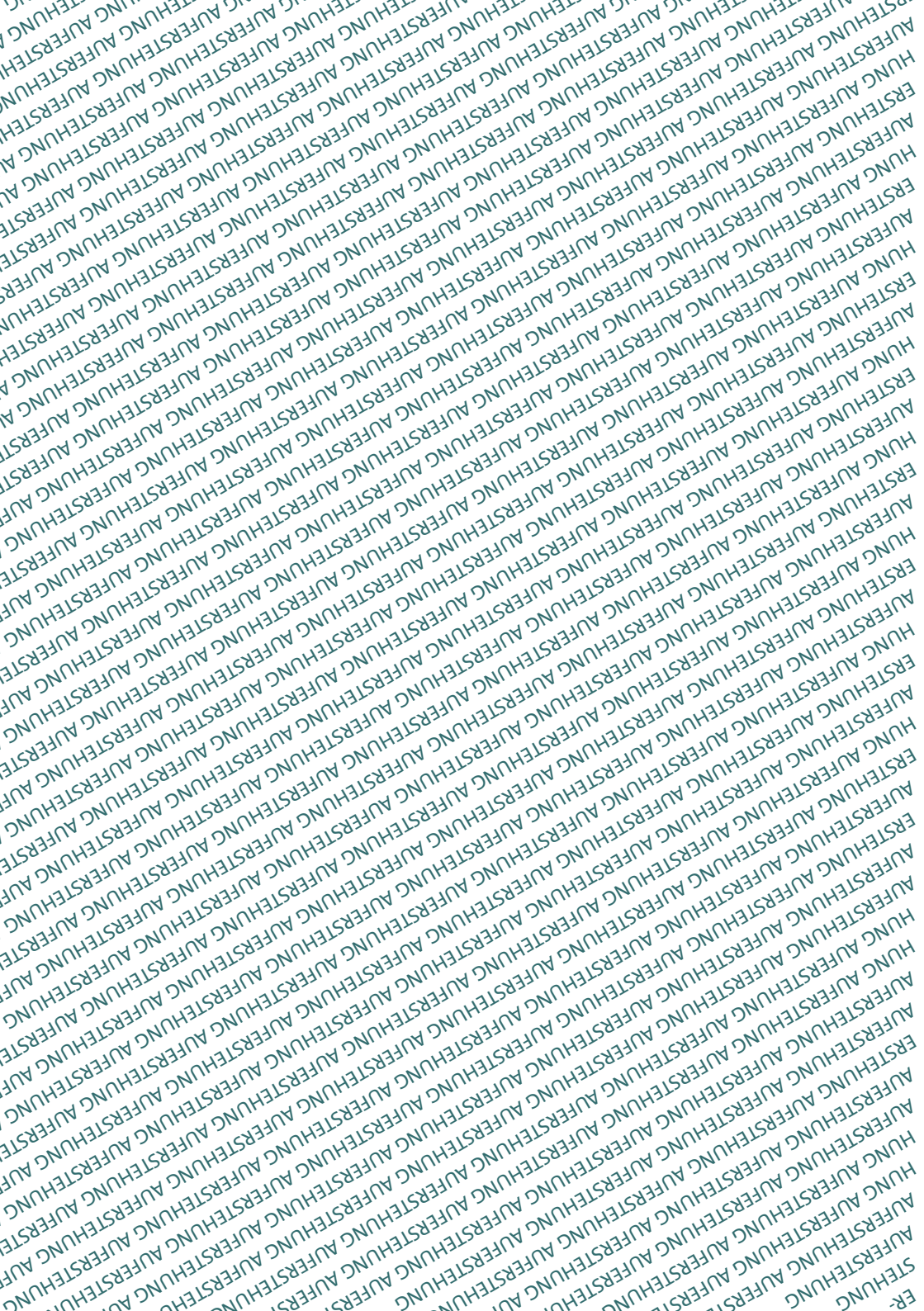
MEMORY RAUPE UND SCHMETTERLING

Klebe die ganze Seite auf einen dünnen Karton.
Schneide anschließend die Bilder auseinander.
Raupe und Schmetterling haben die gleichen Farben.
Viel Vergnügen beim Spiel!

Simone Greve und Gabriele Justus







Fortsetzung ... aus dem Kindergarten

Viel Spaß und Freude hatten wir auch bei unserem Faschingsfest!



Ein letztes Mal turnen im Jugendheim. Einen großen Dank an unsere Simone Greve, die so geduldig mit uns war und ihre Aktivitäten, wann immer möglich, nach auswärts verlagert hat, damit wir den Raum möglichst oft benutzen konnten. DANKE!

Juhuuu!!!! Unser Turnsaal ist wieder bezugsfertig! So schön ist er geworden, und so viel Platz ist da jetzt wieder zum Laufen, Toben und Bewegen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben!!! Wir sind sehr dankbar!



Text und Bilder: Michaela Kotzmann und das Kindergartenteam

Finanzen & Hochwasser

Wie berichtet war der Hochwasserschaden vom September 2024 im Kindergarten und Jugendbistro eine außergewöhnliche finanzielle Belastung für unsere Gemeinde. Erst im Rahmen der Sanierungsarbeiten wurde im August 2025 ein versteckter Schaden erkannt, weswegen der ursprünglich geplante Kostenrahmen angehoben werden musste.

Neben der tatkräftigen Hilfe und vielen Spenden von Gemeindemitgliedern wurden wir auch von der Caritas, der Diakonie, dem Land Niederösterreich, der Stadt St. Pölten, dem Gustav Adolf Werk, der Evangelischen Kirche Österreich und dem Evangelischen Waisenversorgungsverein unterstützt. Dadurch konnte unsere Gemeinde alle Rechnungen bezahlen.

Nicht zuletzt danken wir unserem Herrn, dass die Kindergartenkinder wieder im Bewegungsraum turnen und alle Veranstaltungen für Kinder und Jugend wieder stattfinden können und für die Bewahrung aller, inklusive der Fachleute, in der Bauphase!



Bis auf die Erweiterung des mobilen Hochwasserschutzes und eine kleinere Ausbesserung der Fassade, die witterungsbedingt erst im Frühjahr durchgeführt werden kann, wurden alle Arbeiten abgeschlossen, abgerechnet und bezahlt.

Berichte und Fotos von Kindergarten und Jugendbistro finden Sie auf → **Seite 14** und **12**.

Florian Botschen und Hedda Leitner

Gebetswoche für die Einheit der Christen

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST IN WILHELMSBURG

Pater Hermann Schöppe und Pfarrer Benjamin Battenberg feierten mit der ökumenisch bunt gemischten Gemeinde einen Gottesdienst in der Herzogskapelle in Wilhelmsburg. Wir folgten einer Liturgie der armenisch-apostolischen Kirche, sangen miteinander zu Orgel- und Gitarrenbegleitung, trotzten der winterlichen Kälte, hörten gemeinsam auf Gottes Wort und kamen danach noch im römisch-katholischen Pfarrsaal zusammen, wo es reichlich Gelegenheit zu Austausch und eine gute Verpflegung gab.

Benjamin Battenberg



Herzogskapelle, errichtet um 1320, Foto: Gottfried Dressler (bearbeitet)

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST IN ST. PÖLTEN, KAPISTRANKIRCHE



Wegen Umbauarbeiten im N. Ö. Landhaus fand der diesjährige ökumenische Gottesdienst in der Woche der Einheit der Christen in der Kapistrankirche statt. Die Liturgie wurde komplett von den armenischen Christinnen und Christen zusammengestellt.

Sie war vor allem der Ehre Gottes gewidmet.

Aus sechs verschiedenen Kirchen standen wir da.

Wir wussten uns eins in Christus!

Baukje Leitner, Foto R. Leitner

Wie gut kennen Sie sich aus?

EIN QUIZ ÜBER DIE PASSION UND AUFERSTEHUNG JESU

1. Mit welchem Jubelruf wird Jesus in Jerusalem empfangen?

- a) Hosianna b) Gloria c) Halleluja

2. Was tut Jesus vor dem letzten Abendessen mit seinen Jüngern?

- a) Er spricht ihnen Mut zu. b) Er nimmt sie in die Arme.
c) Er wäscht ihnen die Füße.

3. Noch heute erinnern wir uns an die letzte Mahlzeit Jesu mit seinen Jüngern. Wie?

- a) durch das Feiern des Abendmahls b) durch das Tischgebet
c) durch das Händewaschen vor dem Essen.



Das letzte
Abendmahl,
Leonardo da Vinci
1498, fotografiert
von Gordon
Johnson (pixabay)

4. An welchem Ort betet Jesus vor seiner Verhaftung?

- a) im Tempel b) in einem Garten c) in einem Haus

5. Was geschieht während des Gebets?

- a) Der Teufel versucht Jesus. b) Ein Engel stärkt Jesus.
c) Menschen stören Jesus.

6. Während Jesus betet, sind drei seiner Jünger bei ihm. Was tun sie?

- a) Sie beten mit. b) Sie schlafen ein. c) Sie warten ab.

7. Für wieviel Geld verrät Judas Iskariot Jesus?

- a) für 30 Silberlinge b) für 40 Silberlinge c) für 50 Silberlinge

8. Was tun die Jünger, als Jesus verhaftet wird?

- a) Sie bleiben bei ihm b) Sie versuchen, es zu verhindern. c) Sie fliehen.

9. Welcher Jünger verleugnet Jesus?

- a) Johannes b) Jakobus c) Petrus

10. Was betet Jesus während seiner Kreuzigung?

- a) Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir.
 b) Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!
 c) Vater, nicht mein, sondern dein Wille geschehe!

11. Was geschieht, als Jesus stirbt?

- a) der Vorhang zum Allerheiligsten im Tempel zerreißt. b) Ein Regenbogen wird am Himmel sichtbar. c) Ein Gewitter zieht auf.

12. Was sagt, der römische Hauptmann, als Jesus stirbt?

- a) Was haben wir nur getan! b) Dieser war wirklich Gottes Sohn.
 c) Seht, welch ein Mensch!

13. Wer erfährt zuerst von Jesu Auferstehung?

- a) einige Frauen b) die Jünger c) der römische Hauptmann

14. Welcher Jünger bezweifelt Jesu Auferstehung zunächst?

- a) Andreas b) Bartholomäus c) Thomas

15. Welche Frage stellt Jesus nach seiner Auferstehung dem Petrus?

- a) Bereust du, was du getan hast? b) Hast du mich lieb?
 c) Wie soll ich dir jetzt noch vertrauen?

16. Was bedeutet die Auferstehung Jesu für uns?

- a) Sie ist ein einmaliges Ereignis, über das wir staunen sollen.
 b) Der Tod ist besiegt. Wer an Jesus glaubt, wird wie er auferstehen.
 c) Auch das Schlimmste wird sich am Ende zum Guten wenden.

17. Was verspricht Jesus seinen Leuten, bevor er zum Vater zurückkehrt?

- a) Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.
 b) Ich werde nie aufhören, euch zu lieben.
 c) Gott wird segnen, was ihr in meinem Namen tut.

Simone Greve

DIE TAUFE IN UNSERER GEMEINDE

Die Geburt eines Kindes ist ein Wunder. Es ist ein Moment, in dem das Leben stillsteht und wir spüren: Hier ist etwas geschehen, das größer ist als wir selbst.

In der christlichen Tradition wird dieses Wunder mit der Taufe gefeiert. Doch was genau passiert da eigentlich ...?

In diesem Beitrag beantwortet Pfarrerin Alexandra Battenberg die häufigsten Fragen rund um die Taufe.

WAS IST DER INHALT DER TAUFE?

In der Taufe begegnen sich zwei Zusagen:

1) Gottes JA zu uns:

Das ist das Fundament. Gott liebt uns – einfach so, noch bevor wir irgendetwas leisten können. Bei der Taufe eines Säuglings wird das besonders spürbar: Das Kind liegt in den Armen der Eltern, kann noch nichts »vorweisen« und wird dennoch von Gott bedingungslos angenommen.

2) Unser JA zu Gott:

Wenn Eltern und Paten ihr Kind zur Taufe bringen, antworten sie stellvertretend für das Kind auf dieses JA. Sie sagen: »Ja, ich möchte mein Kind dem dreieinigen Gott anvertrauen. Und ich werde tun, was ich kann, damit mein Kind diesen Gott kennenlernt, und eines Tages sein eigenes JA zu ihm sagt.«

Aus diesem Grund ist die **Konfirmation** (von confirmatio = Befestigung, Bekräftigung) auch die logische Fortsetzung der Taufe: Dieses Fest wird gefeiert, wenn das Kind religionsmündig ist und aus eigenen Stücken das JA der Eltern »bekräftigen« kann.

WIE SIEHT SO EINE EVANGELISCHE TAUFE GEAU AUS?

Der Kern ist immer gleich: Wir taufen mit Wasser auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, und segnen das Kind, seine Familie und die Taufpaten.

Rundherum feiern wir einen fröhlichen Gottesdienst, den Sie gerne mitgestalten können. Manche Familien übernehmen die Lesungen oder Fürbitten, andere bringen musikalische Talente aus dem Verwandtenkreis ein.

Wir freuen uns über kreative Vorschläge, die die Feier zu einem besonderen Fest machen.

In der Regel finden Taufen im Rahmen unserer Sonntagsgottesdienste statt, damit die Gemeinde das neue Mitglied willkommen heißen kann. Alternativ bieten wir Termine direkt im Anschluss an den Hauptgottesdienst an.



MÜSSEN DIE ELTERN EVANGELISCH SEIN? WER KANN PATE ODER PATIN WERDEN?

Es ist keine zwingende Voraussetzung, aber sinnvoll, wenn zumindest ein Elternteil Mitglied der evangelischen Kirche ist, um dem Kind den Weg in den Glauben zu ebneten.

Paten sind Wegbegleiter in Glaubens- und Lebensfragen. Daher sollten sie einer christlichen Kirche angehören, sie müssen aber nicht evangelisch sein. Sollte im Freundeskreis niemand einer Kirche angehören, finden wir im Gespräch eine Lösung. Wichtige Menschen ohne formelle Kirchenzugehörigkeit können wir gerne ebenfalls in die Zeremonie einbinden.

Formell muss mindestens eine Person (von den Eltern oder den Paten) der Evangelischen Kirche angehören. Falls das aktuell nicht der Fall ist: Die Taufe Ihres Kindes ist ein schöner Anlass, um selbst ganz unkompliziert (wieder) in die Kirche einzutreten.

WAS IST DER NÄCHSTE SCHRITT?

Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf und vereinbaren Sie einen Termin für ein Taufgespräch. In diesem entspannten Rahmen klären wir alle Fragen und planen gemeinsam den Ablauf.

Übrigens: Nicht nur Babys werden getauft. Immer mehr Menschen entscheiden sich erst im Jugend- oder Erwachsenenalter ganz bewusst für diesen Schritt. Es ist also nie zu spät für ein »Ja«.

Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.

Foto: pixabay, mit Dank an Hollygirl

BACH ORGANUM I – FRÜHLICHT

25. April 2026/19.30 Uhr ORGELKONZERT
(19:00 Einführungsvortrag und Künstlergespräch)



Jörg Reddin (Orgel), Arnstadt

Frühe Orgelwerke – Mit »bach organum« beginnt eine mehrjährige Reihe, die das gesamte Orgelwerk Johann Sebastian Bachs in thematisch gestalteten Programmen erschließt. Den Auftakt gestaltet Jörg Reddin, Kantor an der Bachkirche in Arnstadt – jenem Ort, an dem Bach seine erste Organistenstelle innehatte.

Das Programm führt in die Werkstatt des jungen Komponisten. Besonderes Augenmerk gilt zwei Ciaconen, die 2025 neu ediert wurden (BWV 1178 und 1179). Sie eröffnen Einblicke in Bachs frühe Handschrift: kühn, experimentierfreudig und von kontrapunktischer Klarheit geprägt. Das Konzert »Frühlicht« richtet den Blick auf den Beginn eines Weges, der Bach zu einem der bedeutendsten Orgelkomponisten der Musikgeschichte führen sollte.

BACH ORGANUM II – LEIPZIGER CHORÄLE

29. Mai 2026 / 19.00Uhr ORGELKONZERT
im Rahmen der »Langen Nacht der Kirchen«

Manuel Fröschl (Orgel), Wien

**LANGE NACHT
DER KIRCHEN 29.05.26**



Späte Klarheit – Die Sammlung der »18 Leipziger Choräle« gehört zu den reifsten und zugleich konzentriertesten Werken Johann Sebastian Bachs. In ihnen bündeln sich jahrzehntelange Erfahrung, textliche Durchdringung und kompositorische Verdichtung. An diesem Abend erklingen sie in ihrer Gesamtheit und machen die Spannweite dieser Sammlung hörbar – von schlichten, textnahen Sätzen bis zu komplexen, groß angelegten Bearbeitungen.

Marcus Hufnagl, Fotos: privat

Termine und Informationen

- ▶ **Miniklub:** donnerstags von 09.30–11.00 Uhr im Evangelischen Jugendheim, Parkstraße 1d, St. Pölten. Für alle Kinder von 0–3 Jahren und ihre Mamas, Papas, Omas, Opas ...
- ▶ **Kids' Time:** samstags von 10.00 Uhr–11.30 Uhr im Evang. Jugendheim, Parkstraße 1d, St. Pölten. Für Kinder ab 6 Jahren.
Nächste Termine: 11. April, 30. Mai, 20. Juni
- ▶ **JugendBistro ab 13 Jahren:** freitags im Evang. Jugendheim, Parkstraße 1d, St. Pölten. Nähere Infos für Jugendliche: siehe Seite 12.
- ▶ **Konfirmation:** Am 14. Mai (Christi Himmelfahrt) um 9.30 Uhr feiern wir den Konfirmationsgottesdienst mit dreizehn Konfirmandinnen und Konfirmanden in unserer Kirche.
- ▶ **Kirchenchor:** Jede Stimme zählt! Im Singen erfahren wir Musik als gemeinschaftsbildendes Geschenk, welches in der Lage ist, Körper und Geist auf einmalige Weise in Einklang zu bringen. Der Chor will als Gemeinschaft wachsen, um den Schatz der Kirchenmusik näher kennenzulernen und auf feine Weise zum Klingen zu bringen. Dadurch können Gottesdienste und das eine oder andere Konzert auf besondere Weise gestaltet werden. Marcus Hufnagl (Chorleiter)
Die Chorproben finden mittwochs von 18.30–20.00 im Atrium der Kirche statt.
- ▶ **Sing & Pray:** Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 19.00–21.00 Uhr Gott loben, singen und preisen, Bibellesen, für- und miteinander beten. Für jedes Alter geeignet, einfach zum Mitsingen und Musizieren.
Ort: Evangelisches Pfarrzentrum, Heßstraße 20.
Termine: 21. April, 5. u. 19. Mai, 2. u. 16. Juni
- ▶ **Online-Morgengebet:** Jeden Donnerstag am Vormittag um 8.30 Uhr gibt es eine Zoomsitzung, bitte melden bei: benjamin.battenberg@evang.at / 0699 188 77 783



Änderungen vorbehalten!

- ▶ **Missionsgebetskreis der Frauen:**
gemeinsam beten wir für die Missionarinnen in den monatlich erscheinenden Missionsnachrichten der Frauen-Gebets-Bewegung.
Nächste Termine: 16. April, 21. Mai und 18. Juni
jeweils von 14.30–15.30 Uhr im Pfarrzentrum, Heßstraße 20, St. Pölten. Nähere Infos bei Elisabeth Brenner.
- ▶ **Bible Talk:** Bibelgesprächskreis für Frauen, montags von 9.15–10.45 im Evang. Jugendheim, Parkstraße 1d, St. Pölten.
Nächste Termine: 13. April, 11. Mai, 8. Juni
- ▶ **Hausbibelkreise:** In unserer Pfarrgemeinde gibt es einige Hausbibelkreise. Man trifft sich in kleinen Gruppen in privaten Haushalten, um gemeinsam in der Bibel zu lesen und einander im Glauben zu stärken. Bei Interesse wenden Sie sich an Gemeindepädagogin Simone Greve!
- ▶ **Ankerplatz – Treffpunkt für Menschen in stürmischen Zeiten:**
Am letzten Montag jeden Monats von 19.00–20.30 Uhr im Evang. Jugendheim, Parkstraße 1d, St. Pölten.
27. April: »Man sollte doch mal darüber sprechen« – über Gefühle
18. Mai (!): »Darum bin ich so« – über Prägungen
29. Juni: »Sommer, Sonne, Sonnenschein – über die Lebensfreude
- ▶ **Seniorenrunde:** Christliche Impulse (Andacht), singen, sich gut unterhalten bei Kaffee und Kuchen, einander kennenlernen, für sich und andere beten und sich segnen lassen. Eingeladen sind besonders Menschen, die nicht mehr im Berufsleben stehen.
Ort: Evangelisches Pfarrzentrum, Heßstraße 20, St. Pölten.
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 15.00–16.30 Uhr.
Termine: 22. April, 13. u. 27. Mai, 10. u. 24. Juni
- ▶ **WEIHNACHTSBASAR**
Der Weihnachtsbasar im vergangenen Jahr erbrachte € 1.798,50. Wir sind sehr dankbar für dieses Ergebnis. Mit den Einnahmen konnten wieder Bedürftige unserer Pfarrgemeinde finanziell unterstützt werden. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden und Käufer.

Elisabeth Brenner

ZUM VORMERKEN:

LANGE NACHT DER KIRCHEN 29.05.26 **MUT**
einander

- ▶ **Kinderbibeltage für Frühaufsteher:** Ab 6 Jahren. Vom 24.–27. August 2026, 08.00–13.00 Uhr im Evang. Jugendheim, Parkstraße 1d, St. Pölten.

Die Kinderbibeltage

- ▶ **Kinderbibeltage für Langschläfer:** Ab 6 Jahren. Vom 31. August – 3. September 2026, 10.00–16.00 Uhr im Evang. Jugendheim, Parkstraße 1d, St. Pölten.

Weitere Informationen zu beiden Veranstaltungen gibt es demnächst bei Gemeindepädagogin Simone Greve und auf der Homepage.

- ▶ **Vom Text zur Botschaft – Bibeltexte verstehen, weitergeben, verkündigen:** Gemeindegemeinschaft mit Kurt Schneck am 10. Oktober 2026



- ▶ **Krankenhaus- und Heimseelsorge**

Wenn Sie vorübergehend ins Krankenhaus müssen oder dauerhaft in einem Heim leben, besuchen wir Sie gerne vor Ort. Wir sind da für ein vertrauliches Gespräch, um mit Ihnen das Abendmahl zu feiern oder Ihnen die Krankensalbung zu spenden. Bitte kontaktieren Sie unser Team (Kontaktdaten s. letzte Seite)! Gleiches gilt natürlich, wenn Sie zu Hause leben und aus gesundheitlichen Gründen nicht an unseren Veranstaltungen teilnehmen können.

👉 **Getauft wurden:**

Lukas Wels aus St. Margarethen an der Sierning
eine weitere Taufe

👰 **Getraut wurden:**

Nadine Mund und Peter Mund, geb. Schratzenthaller
aus St. Andrä an der Traisen

🐟 **Eingetreten ist:**

Eine Person aus St. Pölten

✝ **Eingeseignet wurden:**

Andreas Peisz im 69. Lj. aus St. Pölten
Karl Klein im 76. Lj. aus St. Pölten
Herta Kurzmann im 96. Lj. aus St. Pölten
Johann Havran im 75. Lj. aus Walpersdorf
Irene Kirsch im 84. Lj. aus St. Pölten
Willibald Vombeck im 90. Lj. aus St. Pölten
Erika Hötzinger im 84. Lj. aus St. Pölten
Emma Mlaker im 98. Lj. aus St. Pölten
Erika Penco im 85. Lj. aus Maierhöfen
Gertraud Rainer im 83. Lj. aus Kirchberg an der Pielach
Ernst Gramm im 71. Lj. aus Neulengbach



GOTTESDIENSTBESUCH MIT KINDERN

Bei allen regulären Gottesdiensten in St. Pölten findet gleichzeitig der Kindergottesdienst für **Kinder ab 4 Jahren** statt (ausgenommen: Gottesdienste in der Ferienzeit). Für **Kinder unter 4 Jahren** besteht die Möglichkeit im Atrium zu spielen, während die Eltern den Gottesdienst per Übertragung mitverfolgen können.

So, 29. März	St. Pölten 9.30 ☩
Do, 2. April Gründonnerstag	St. Pölten 19.00 ☩
Fr, 3. April Karfreitag	St. Pölten 9.30 ☩ Wilhelmsburg 15.00 ☩ St. Pölten 19.00 ☩
So, 5. April Ostersonntag	St. Pölten 6.00 ☩ St. Pölten 9.30 ☩ Neulengbach 10 ☩ Herzogenburg* 10 ☩
Mo, 6. April Ostermontag	Rabenstein 11.00
So, 12. April	St. Pölten 9.30 Neulengbach 10.00 ☩
So, 19. April	St. Pölten 9.30 Herzogenburg* 10.00 Markersdorf 10.00 ▼
So, 26. April	St. Pölten 9.30 Neulengbach 10.00
So, 3. Mai	St. Pölten 9.30 ☩
So, 10. Mai	St. Pölten 9.30 Neulengbach 10.00 ☩
Do, 14. Mai Christi Himmelfahrt	St. Pölten 9.30 ☩ – Konfirmation
So, 17. Mai	St. Pölten 9.30 Herzogenburg* 10.00
So, 24. Mai Pfingstsonntag	St. Pölten 9.30 ☩ Neulengbach 10.00
Mo, 25. Mai Pfingstmontag	Markersdorf 9.15 †
So, 31. Mai	St. Pölten 9.30
So, 7. Juni	St. Pölten 9.30 ☩
So, 14. Juni	St. Pölten 9.30 Neulengbach 10.00 ☩ Markersdorf 10.00 ▼
So, 21. Juni	St. Pölten 9.30 Herzogenburg* 10.00

☩ Heiliges Abendmahl; in St. Pölten immer mit Traubensaft und Wein

▼ Morgenandacht ☩ Ökumenischer Gottesdienst

* gemeinsame Gottesdienste von Herzogenburg und Traismauer
in 3130 Herzogenburg, Brandstätte 7.

Umfrage!

Wir freuen uns über Ihr Feedback zu unseren Gottesdiensten in den Predigtstationen (außerhalb St. Pölten)!

Sie können die Umfrage auf unserer Website www.evangelisch-stp.at ausfüllen, oder aber in unserem Büro einen Papier-Fragebogen anfordern.

Danke für Ihre Mithilfe!



SPARKASSE 
Niederösterreich Mitte West

KONTAKT

PFARRAMT

Evangelische Pfarrgemeinde
A. und H. B. St. Pölten

P Heißstraße 20, 3100 St. Pölten

T Pfarrkanzlei: 0 27 42 31 03 17

E e-mail: pg.st.poelten@evang.at

I <http://www.evangelisch-stp.at>

KINDERGARTEN

Evangelischer Kindergarten

P Parkstraße 1d, 3100 St. Pölten

T 0 699 188 77 36 5

TELEFONNUMMERN

Pfr.ⁱⁿ MMMag.^a Alexandra Battenberg

T 0699 188 77 827

Pfr. Mag. Benjamin Battenberg

T 0699 188 77 78 3

Kurator Dr. Florian Botschen

T über das Pfarramt erreichbar

Gemeindepädagogin Simone Greve

T 0699 188 77 82 3

Spendenkonto

IBAN: AT93 2025 6000 0002 8902

An: Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H. B.